



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

5. Von der jnnbrunst vnnd gewalt der Lieb.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

Engel. Was sagst er zu dir / sag an wann du kanst.

Seel. Er bindt mir das Hertz / vnd last mich nit reden / was ich gern wolte. Drum bitt ich dich / heiliger Engel / mach ein Endt des Gesprächs / ich muß sonst sterbē. Ach wie bin ich so schwach / mein Hertz zergeht / mein Leben verschwindt.

Das 5. Capitel.

Von der Innbrunst vnd gewalt der Lieb.

Engel. Wolan / was sagstu jetzt? Wollen wir etwas anders reden / oder in dem Lob diser heiligen Lieb fortfahren?

Seel. Nun laß vns in dem gespräch von der Göttlichen Lieb fortsetzen / sey ztemal hierdurch die Seelen / welche sich darumb annemmen / dermassen erfülle werden / daß sie schier vor Lieb nit wissen was sie thun. Vnd ich erfahre es bey mir selber. C 2 Engel.

Engel. Die Lieb ist so mächtig/ daß wann einer mit aller Engel vnd Menschen Zungen redet vnd mit krafft seiner Wort die Stein bewegte/ die Lieb aber nit hette / so were er ein lautendes Erz/ oder klingende Schell.

Seel. Die Lieb ist so groß/ das wann einer den Geist zu weissagen hette / vnd alle Geheimnissen durchforschert / auch in allen Künsten erfahren were / ja so vollkommenen Glauben hette/ daß er das mit alle Berg versetzen künde / vnd doch diese Lieb nit hette/ so were er nichts.

Engel. Die Lieb ist so groß/ daß wann einer ein Herr der ganzen Welt were / ja unzählbarlich vil Welt vnder sich hette / vnd alle seine Schätz vnd Reichthumb vnder die Armen außtheilet/ auch seinen Leib dargebe/ daß er alle Marter vnd Peyn / so von anfang der Welt bis auff diese Stund gewesen/ vnd seyn künden/ auch des fegfews vnd der Bölen Peyn darzu außstehn vnd leyden sollte/ vnd so vil plag vnd schwach

als Christus selbst jemaln gelitten / emp-
 pfinge / vnd doch diese Lieb nit hette /
 würd ime solches alles nichts nutz seyn.

Seel. Der Liebe gewalt / Krafft
 vnd Macht ist so groß / daß sie Gott den
 Herrn selber gebunden / auff die Welt
 herab gezogen / vnd mit vnserm fleisch
 bekleidt hat.

Engel. Der Liebe krafft vnd macht
 ist so groß / daß eben der Gott / welcher
 von oben herab auß lauter lieb / so er zum
 Menschē gehabt / auff diese Welt komen /
 in ihme selbst wahrer Gott blieden / vnd
 dannoch Mensch werden wollen.

Seel. O Jesu du mein Bräutigam /
 der du bist wahrer Mensch vnd Gott.
 O du heiligste Gottheit meines Jesu.
 O heilige Menschheit meines liebrei-
 chen Bräutigams / ich bette dich an / vnd
 bekenne dich in dem heiligen Wesen des
 Göttlichen Worts. O mein Jesu / O
 daß ich dir in einer rechten verainigung
 künde beygefügt vnd verainigt werden /
 zugleich als wie in dir zwo Naturen die
 Mensch

Menschlich vñ Göttlich vereinigt seyn/
welche auch in Ewigkeit nicht können
vaneinander geschaiden werden.

Engel. Doch laß vns ein ansprach
halten / die für vns besser tange / dann
die so hohe geheimnuß vbertrifft vnsern
Verstand.

Seel. O wie hoch vnd groß ist diese
geheimnuß ! Aber wie süß vnd lieblich
ist darvon zureden !

Engel. Es ist ein hohes / süßes / liebs
liches vnd vnaußsprechliches geheimn
nuß / daran nit zu zweiffen / aber dan
noch ist noch ein andere Lieb / die süßer
ist / vnd ein lieblichere geheimnuß zu
finden.

Seel. Ist dann auch lieber Engel/
noch ein höhere geheimnuß dann diese ?
vnd wird noch ein süßere vnd lieblichere
Lieb gefunden ?

Engel. O du Einfalt was fragstu/
meynstu dann nit die geheimnuß der als
erheiligsten Dreyfaltigkeit / drey Pers
sonen in einem einigen Wesen / so mit vns
auß-

auß
sey
C
Br
der
ter
he
lich
Lieb
son
Ge
leth
Got
bert
mei
tung
C
vnd
den
Jesu
Me
Gut
seine
verh

aussprechlicher ewiger Lieb brinnen/
sey grösser vnd höher:

Seel. Verzeyhe mir / mein geliebter
Bruder / ich bin in diser heiligen Lieb
dermassen verzucht wordē / daß ich weis
ter nit gedacht. O wie vil ein höhere ge-
heimnuß ist diser. Wie safftig wie lieb-
lich / wie vn aussprechlich ist die heilige
Lieb / welche dise drey allerheiligste Per-
sonen / der Vatter / Sohn / vnd heiliger
Geist gegeneinander haben? O du als
erheiligste Dreyfaltigkeit / O heiligste
Gottheit / O ihr heiligste Personen. Ich
bette euch an / ich ehre euch von ganzem
meinem Herzen / mit gleicher anbete-
rung vnd Ehre bietung.

Engel. Nicht weniger auch ich ehre
vnd bette an zu jederzeit ohne vnderlaß
den gecrouzigten Gott vnd Menschen
Jesum / vnd sag ihme für mich vnd alle
Menschen grossen danck / von wegen der
Gutthaten / die er vns in vergießung
seines kostbaren Bluets mitgetheilt vnd
verlyhen hat.

E 4

Seel.

Seel. Seyd dann auch ihr des vergoßnen Bluts meines süßen Bräutigams Jesu theilhaftig!

Engel. Wer weiß nit daß wir Engel vnd himlische Geister alle so vil anset im Himmel seyn / eben darumb auch seelig seyn / dieweil wir festiglich glauben vnd anbetten das göttliche Wort / welches vns von Gott in Menschen gestalt vorgezaigt worden / wie es nachmalen dieselb an sich genommen.

Seel. Ein sehr grosser trost ist dieses / O heiliger Engel / mit welchem du mein Seel erquickest / in deme du einen so neuen vnd herrlichen Discurs fürbringst. O mein Jesu / wie bistu so süß vnd lieblich. O wie hoch seyn wir dir alle vnd jede verbunden / weil kein Engl noch Mensch seelig ist noch seyn konde / der nit krafft deines heiligsten Leydens seelig werde / so wird auch in Ewigkeit niemand seelig / dann allein durch dein alterkostbarlichstes Blut. O süßes O heiliges Bluet meines Jesu / wie bistu
so süß

so süß so wolgeschmack / so schön / so köstlich / so mächtig vnd kräftig : Billich sollest du von menniglich gelobt vnd gebenedeyt werden / O süßes Blut meines süßen Jesu.

Engel. Gelobt vnd gebenedeyt sey in ewigkeit das kostbarliche Blut vnser süßen vnd gütigen H. Ern Jesu.

Seel. Seynd dann die widerspenige Geister darumb vom Himmel gefallen / daß sie Gott den H. Ern als einen Menschen nit wolten anbetten :

Engel. Ja darumb seynd sie verflucht / vnd ohne einige Hoffnung wider zukehren / in den Abgrund gestürzt worden / vnd wir selige im Himmel gebliben / damit wir mit freuden genießen / anbetten / loben vnd ehren dise höchste Majestät des H. Ern / der Himmel vnd der Erden / vnser Gottes / den Vater / den Sohn / welcher zugleich Gott vnd Mensch / vnd den heiligen Geist in einer gleichen Wesenheit / welche allezeit von der ganzen Welt vnd allen seelen

von Creaturen gelobt vnd gebenedeyet werden soll.

Seel. O ihr vil tausentmal seelige himlische Geister / die ihr von Angesicht zu Angesicht der höchsten Majestet vnd Herzigkeit vnsers Gottes des Vatters / des Sohns vnd des H. Geists genießet.

Engel. Wir erfreuen vns / beschawen / vnd erbrinnen in disem Ofen der heiligen vnd reinen Lieb / so in ewigkeit zu loben vnd zu benedeyen.

Seel. O wie groß / wie inbrünstig muß diese Liebe seyn / die ihr nun im Himmel habt vnd vergewist seydt / daß jr derselben in ewigkeit nimmer beraubt werdet.

Engel. Dein Lieb / welche deinem Verstand so groß vnd mächtig scheinet / wann sie schon weit grösser vnd mächtiger were / ist sie doch gegen mir nichts zuschätzen.

Seel. Ach du heiliger Engel wie glaub ich dir so gern / O daß auch Gott
der

mir dem H: Engel.

51

der H: Er: mir seinem schlechtesten Geschöpf ein einziges Füncklein auff dieser Welt darvon verlyhe / vnd mich nach meinem Tadt zu euch beruffte / damit ich in solcher Lieb ganz vnd gar verbrienen möchte.

Engel. Fahr nur also fort / vnd hoff zu dem H: Ern / der wird vnzweifelich dein Helffer seyn.

Seel. Ich hoff auff meinen Jesum / auff seinen götlichen Vatter vnd den heiligen Geist / wie auch auff ewer heilige fürbitt / O ihr heilige Engel Gottes / so wol auch auff die fürbitt aller Außerswöhltten des himmlischen Paradeses. Insonderheit aber hab vnd setz ich mein Hoffnung zu der Himmlkönigin / vnd in solcher Hoffnung getrawe ich mir selbig zu werden.

Engel. Siehe nur daß du dir selber mit guten Wercken helffest / es wird dir an der Heiligen hilffraichung die du suchest vnd begerst nit ermanglen.

Seel. Sag aber lieber Engel etz

27 Gespräch der Seele

was wenigß auch von ewrer himlischen Lieb.

Engel. Was soll ich dir darvon sagen? Ich kan dir mehr nit außsprechen/ dann daß vnser Lieb ein vnermäßliches Fewr ist / mit welchem alle Engel vnd Außerwöhlte / Jesus vnd Maria / der Vatter / Sohn vnd heilig Geist in einer einigen Wesenheit gebrennt werden.

Seel. Ach wie seynd dises so vtraußsprechliche ding / vnd meinen Ohren so süß / daß ich vor süßigkeit sterben möchte. Darumb laß allgemach ab von disem Fewr der Lieb zureden / daß ich nit gar in Abkrafft falle / vnd also verzehrt werde.

Engel. Gebenedeyt sey die Lieb. Nun wil ich darvon zureden auffhören. Gelobt vnd gebenedeyt sey die süße Lieb in ewigkeit. Die Lieb soll von menniglich gelobt werden / die Lieb soll vñ menniglich begert werden / die Lieb soll von menniglich gebenedeyt vnd geehrt werden. Die heilige Lieb bleibt in Ewigkeit

mit dem H. Engel.

132

keit im Himmel vnd auff Erden: Die
wölle alle Seelen vnd Herzen engün-
den vnd verbrennen.

Seel. Ach ich stirb dahin.

Engel. Ach mitten im sterben vnd
in der Ohnmacht sag noch / O du süsse
vnd heilige Lieb / du hast mich dir vn-
derworffen / vnd gänzlich getödtet / se-
hin / hie hastu mein Hertz.

Seel. Ach / mein Geist verläst mich /
mein Hertz ist in Lieb verzehrt.

Engel. Diß ist die wahre Lieb /
welche die ganze Seel vnd Gemüt in
die heilige Lieb ihres süssen Gottes ver-
ändert / gleich wie ich vnd alle Englische
Geister seyn: Vnd du solt wissen / daß
nichts ohne die heilige Lieb im Himmel
ist.

Seel.

Du heilige Lieb des Frids Gesell
Diß mein Gemüt mein Hertz mein seel
In dir alleinigsucht ihr stell.

Das